

Blauen, 10. März. In der Silderei-Industrie sind die Arbeiter in eine Lohnbewegung eingetreten. Daraufhin ist zwischen der Fabrikantenschutzgemeinschaft, den Lohnmaschinenbesitzern und dem Deutschen Textil-Arbeiterverband eine Vereinbarung getroffen worden, nach der die zwischen den beiden Parteien abgeschlossenen Lohnsätze bis zum 30. Juni d. J. Gültigkeit haben. Der Stundenlohn schwankt zwischen 65 und 85 Pfg. Die Arbeitszeit wurde auf 46 Stunden festgelegt. Eine Regelung der Heimarbeit hat bis jetzt nicht stattgefunden.

Zittau, 10. März. Die Sperre der sächsisch-böhmischen Grenze ist seit vergangener Nacht 12 Uhr wieder aufgehoben und der Verkehr im gleichen Umfange wie bisher freigegeben worden. Die beiderseits der Grenze beschäftigte Arbeiterschaft konnte heute morgen zum ersten Mal wieder ungehindert passieren. Auch die Eisenbahn und Post ist wieder freigegeben. Der Zugverkehr nach Reichenberg, Barmsdorf und Gernsdorf-Friedland wurde heute morgen wieder aufgenommen. Diezüge verkehren wieder wie früher. Die Pendelzüge Elbau-Elfenhauerdorf fallen wieder weg.

Leipzig. Das Ende des Generalstreiks in Leipzig. Der A- und S-Rat hat eine Bekanntmachung erlassen, in der die Arbeiter, nachdem der Generalstreik

beendet und die Gefahr des Einmarsches fremder Kruppen behoben sei, aufgefordert werden, die ihnen ausgehändigten Waffen und Munition sofort wieder abzugeben. Ebenso schnell wie die Bewaffnung müsse auch die Ablieferung der Waffen erfolgen. In einer weiteren Bekanntmachung werden die Einschränkungen des Personenverkehrs auf den Straßen, der bisher von 9 Uhr abends bis 5 Uhr früh verboten war, und die Festsetzung des Botenschlusses auf 8 1/2 Uhr abends aufgehoben. — In der Nacht zum Montag kam es namentlich im Osten der Stadt mehrfach zu lebhaften Schieberereien. Personen sind anscheinend nicht verletzt worden. — Im Laufe des gestrigen Tages ist der Zugverkehr allerdings nur in beschränktem Umfange wieder aufgenommen worden.

Nachdem der Generalstreik der Arbeiter abgebrochen worden war, ist auch der Bürgerstreik für beendet erklärt worden. Die Arbeit soll in allen Betrieben heute früh wieder aufgenommen werden. Doch werden verschiedene große Fabriken wegen Rohlmangels gezwungen sein, vorläufig weiter zu feiern. Die Straßenbahnen verkehren seit heute früh. Auch die Zeitungen sind wieder erschienen. Eine Lohnnachzahlung für die Streiktage findet nicht statt.

Gemeinde- und Vereinsnachrichten

Dresden. Rath. Frauenbund. Der zweite Kurja-vortrag behandelte das Thema „Jugendämter und Jugendpflege“. Die Referentin, Fel. Kiesel, entwarf kurz ein Bild der großartig geplanten Jugendämter, deren Schaffung durch die Revolution leider in unabsehbarer Ferne gerückt sei und ging dann näher auf die bündlichen und gesellschaftlichen Einrichtungen und Maßnahmen ein, die der Pflege der Jugend galten. Die lehrreichen Ausführungen waren von reichem Sachkenntnis und Erfahrung getragen. Die Diskussion klärte die Frage, in welcher Weise die Frauen sich stärker an der Jugendarbeit beteiligen könnten. Der Auf nach Selbsterkenntnis ist groß und wird erst recht groß werden, sobald die Sammelvormundschaft für katholische Kinder eingerichtet ist, wie von einem Dis-tinktionredner angekündigt wurde.

Ubersbach. Die letzte Versammlung am Sonntag war trotz des herrlichen Wetters stark besucht. Dank allen bei-ten Sekretär Kanis unterrichtete und in klarer Weise über die christlichen Gewerkschaften. Der Pfarrer brachte den Diktendruck unseres Bischofs zu Gehör. Mit Begeisterung wurde der Beschlusses am 23. Februar in Leitersdorf und unseres Ubersbachers gedacht. Freude erweckte die Mitteilung, daß von Köln 5000 Mark für unseren Missionshausbau eingegangen sind. In den nächsten Tagen wird sich ein Baukomitee bilden. Biegel sollen angefordert werden. Wir bitten alle wohlthätigen Leser der „Sächs. Volkszeitung“ um eine Gabe für unser vom Bischof warm empfohlenes Missionshaus, das als Andenken an den Krieg der schwersten Mütter Gottes geweiht werden soll.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Hauptredakteur Paul Heklein; für den Inseratenteil: Erwin Schön. — Druck und Verlag der „Saxonia-Verlagsdruckerei G. m. b. H.“ in Dresden.

Bürger, Arbeiter, Soldaten, Frauen und Mädchen aller Parteien,
fählt Ihr, wie die junge Republik in allen Fugen zittert,
hört und lest Ihr nicht täglich von Gewalttätigkeiten einer kleinen Minderheit, die nach der Diktatur strebt?
Was tut Ihr? Wollt Ihr warten, bis es zu spät ist?
Nicht Macht und Gewalt können Euch vor dem Terror auf die Dauer schützen!
Scharfe Waffen des Geistes müssen geschmiedet werden!
Lezt unsere Broschüren, kommt zu uns.
Jeder, der seine Kräfte unserem Kulturwerk leiht, schützt die Heimat, seine Familie, seine Kindeskinde.
Viga zum Schutze der deutschen Kultur,
Ortsgruppe Dresden, Lüttichanstraße 23. Fernsprecher 20 802.

Kathol. Kaufm. Verein „Columbus“
Dresden, Ränfferstraße 4.
Auf die am Donnerstag, den 13. März pünktlich 1/8 Uhr im grünen Zimmer des kath. Gesellenhauses stattfindende außerordentl. Hauptversammlung macht mit der Bitte um da Erscheinen aller Mitglieder hierdurch nochmals aufmerksam. Der Vorstand.
Mittwoch, den 12. März
Versammlung des Volksvereins f. d. kath. Deutschland im Löwenbräu, Königsbrückerstraße 17, abends punkt 7 Uhr.
Tagesordnung:
1. Vorstandswahl,
2. Vortrag über „Staat u. Kirche“ des Herrn Sekretär Tholotowski.
3. Vortrag „Wo bleibt die Kirche“ von Herrn Mil. Pfarrer Just.
Zu besetzen ist die 3. ständige Lehrstelle an der katholischen Volksschule zu Ostitz.
Kolator: die oberste Schulbehörde. Grundgeholt: 1650 Mark. Wohnungsgeld: 800 M. für Verheiratete, 200 M. für Unverheiratete, hierzu die gesetzliche Entschädigung für Fortbildungsschulunterricht.
Bemerkungen sind bis 20. März 1919 an den Bezirkschulinspektor in Zittau einzureichen.

Achtung!
Straßenhändler, Hausierer, Wiederverkäufer finden stets die erstklassigsten Schlager nur bei Schmidt, Serrestr. 10, Tel. 149 59.
Grdalschuhcreme, Baselineoleberfett,
1. Lederseifel usw.

Die deutschen Katholiken und die neue Zeit.
Vortragskizzen
Im Auftrage des Aktionskomitees des kath. Klerus zu Dresden herausgegeben von Dr. J. Negwer, Dr. W. Otto und Dr. F. X. Soppelt.
Bisher sind erschienen:
Heft 1: Die deutschen Katholiken und die neue Zeit. Von Dr. Otto.
Heft 2: Das Problem der Trennung von Staat und Kirche und die Stellung der deutschen Katholiken zu demselben. Von Professor Dr. F. X. Soppelt.
Heft 3: Trennung von Schule und Kirche? Von Dr. Negwer.
Heft 4: Vorsehung und Völkergeschichte. Von P. Otto Gehaus S. J.
Heft 5/6: Grundfähliches zum Programm des Zentrums als einer christlich-demokratischen Volkspartei. Von Dr. G. Schultmann.
Heft 7: Freiheit für unsere Orden. Von Konfistorialassessor Dr. Oskar Pollat.
Soeben neu erschienen:
Heft 8: Die Sozialdemokratie am Ruder! Von Dr. Nieder.
Heft 9: Neue Rechte und Pflichten der katholischen Frau. Von P. Augustin Köhler, O. SS. R.
Preis jeden Heftes 50 Pfg., portofrei zugefandt 55 Pfg., des Doppelheftes 95 Pfg., portofrei 1 Mk. 10 Pfg.
Sämtliche Hefte sind durch die Geschäftsstelle der „Sächs. Volkszeitung“ zu beziehen u. bitten wir um Bestellung nach Holbeinstr. 46.

Freiwillige für Sachsens Grenzschutz!
Noch haben wir keinen Frieden. Noch stehen Feinde auf allen Seiten Deutschlands unter den Waffen. Polen und Tschechen bedrohen unsern jungen Freistaat Sachsen. Die Polen stehen einige Tagemärsche vor Waugen, die Tschechen haben größere Truppenmassen unmittelbar an der Grenze unseres Heimatlandes stehen.
Die freie sächs. Republik muß ihre Grenzen selbst schützen.
Es werden daher freiwillige mobile Verbände aufgestellt; sie führen den Namen
Grenzjäger-Abteilungen
und sind zu schnellem, tatkräftigem Handeln berufen, falls ein Feind es wagen sollte, das sächsische Vaterland zu gefährden.
Wer von den Willen zur strengsten Unterordnung und weislich im Kriege einwandfrei geführt hat, soll sich zum Eintritt melden.
Die Gebühren sind ausreichend.
Bei freier Unterbringung und freier Verpflegung werden mobile Gebühniffe und eine tägliche Zulage von 5 Mark gewährt. Die Bestimmungen des Mannschafts-Verordnungsgesetzes und des Militär-Dienstverordnungsgegesetzes finden Anwendung. Die Freiwilligen gelten als vorübergehend zum aktiven Militärdienst herangezogen im Sinne der Militärverordnungsgegesetzes. Die Ansprüche auf Familienunterstützung laufen weiter und werden neu begründet. Die Freiwilligen-Dienstzeit rechnet für Invaliden- und Altersversicherung wie Dienst im aktiven Heer.
50% aller Kompanie-Offizierstellen können mit älteren im Kriege bewährten Unteroffizieren besetzt werden. Jedem Soldaten wird also in den Grenzjäger-Abteilungen die Möglichkeit gegeben werden, sich für die Offiziers-Kaufbahn vorzubilden und Offizier zu werden, da künftig die Offiziers-Kaufbahn jedem Soldaten zugänglich sein wird, der sich für sie eignet.
Als Freiwillige werden nur vollkommen selbstständigen, ausgebildete, moralisch einwandfreie Persönlichkeiten eingestellt. Die Annahme erfolgt unter nachstehenden Bedingungen:
Verpflichtung auf die Regierung der Republik Sachsen, zu ihrer Unterstützung im Schutz der Landesgrenzen und in der Sorge für Ordnung und Sicherheit innerhalb ihres Staatsgebiets, Unterordnung unter die eingesetzten Führer, denen Soldaten (Vertrauens-) Räte zur Seite stehen. Verpflichtung auf einen Monat vom Tage des Eintreffens beim Truppenteil mit 14 tägiger Kündigungsfrist am 1. und 15. des Monats. Wird die Kündigung zu dieser Frist von einer der beiden Seiten nicht ausgesprochen, so gilt der Vertrag um einen Monat verlängert. Die Entlassung eines Freiwilligen kann nur von dem Truppenteil ausgesprochen werden, bei dem er Dienst tut. Bei grobem Vergehen des Freiwilligen oder völliger Ungeeignetheit für die Zwecke der Grenzschutz-Abteilung ist der Truppenteil berechtigt, den Freiwilligen sofort zu entlassen.
Meldungen sind schriftlich oder persönlich der Grenzjäger-Abteilung Nr. 1 in Königswartau oder der Grenzjäger-Abteilung Nr. 2 in Weichenberg einzureichen. Die hierzu erforderlichen Formulare sind bei jeder Gemeindebehörde und Stabsverwaltung zu haben.
Sachsen! Herbei zum Schutze Eurer Familien, Eurer Ältern, von Hand und von Herd! Seht mit an der Sicherung Eurer Heimat und am Bau einer guten sächsischen Zukunft!

Grenz-Jäger-Abteilung 3 Nostitz.
in Podau-Vengelsfeld.
Schützen ( aus den Kämpfen der Höhenstellung des Föhlsberges, von der Abte und Souvillers.
von Rohon, Quentin und der Naas, melbet Euch bei Eurem alten Kommandeur, der den Schutz der Heimat nach den Anweisungen der Landesregierung erstrebt.
Jäger
Bringt Kameraden mit, die gleiche pflichttreue Gesinnung haben, wie Ihr sie immer gezeigt habt. Unser Sachsenland braucht Infanteristen, Pioniere, Kavalaristen, Artilleristen, Minenwerfer und Nachrichtenmannschaften.
Meldung für die Grenz-Jäger-Abteilung 3 Nostitz schriftlich oder mündlich in Podau-Vengelsfeld im Hauptverwaltungsamt der Grenz-Jäger-Abteilung 3 Nostitz.
Bedingungen: Frontdienstzeit von mindestens 1/2 Jahr und regierungstreue Gesinnung.
Gegenleistung: Freie Verpflegung und Unterkunft, mobile Gebühniffe und eine tägliche Zulage von 5 Mark. Familienunterstützung und Rentenansprüche nach dem Mannschafts-Verordnungsgesetze.
v. Nostitz-Wallwitz, früher Kommandeur des III. Bataillons Schützen-Regt. Nr. 108 u. Kommandeur des Jäger-Regt. Nr. 7.

Dresdener Lehranstalt für Musik
Direktor: Organist Paul Walde
Dresden-Neustadt, Melanchthonstrasse 25
Fernsprecher 12 552 Sprechzeit 10-1 Uhr
Fachschule f. alle Zweige der Tonkunst f. Beruf u. Haus
Vorschule und Ausbildungsschule (Grund-, Mittel-, Oberstufe) Aufnahme von Einzelsach- und Vollsachlern für Klavier, Orgel, Harmonium, Streich- und Blas-Instrumente, Gesang, Laute, Mandoline, s. w. Theorie, Zusammenspiel, Musik-Geschichte, Dirigierübung, Kirchenmusik, Schüler-Orchester- und Chorklassen. Musikwissenschaftl. Vorträge, Komponisten-Abende, Schüler-Vortragsübungen und öffentl. Aufführungen. Eintritt jederzeit. Anmeldungen wochentags 5-7 Uhr.

Achtung, Pfarrämter!
Protesterkklärungen zum Sammeln von Unterschriften gegen die Einführung der konfessionslosen Schule sind zu beziehen durch die Geschäftsstelle der Sächsischen Volkszeitung Holbeinstr. 46. Fernruf 21 366.

Freiwilligen-Grenzjäger-Abteilungen 1 und 2.
Nebenbeschäftigung.
Für sofort zuverlässige Person zum Anstoß gesucht. Zu melden in der Geschäftsstelle der Sächsischen Volkszeitung.
Kaufmannslehrling.
Sohn achtbarer Eltern, der möglichst Stenographie und Schreibmaschine beherrscht, gesucht. Angebote unter B. B. 4285 an die Geschäftsstelle d. Bz. erbeten.
Weiche edelmütige Dame w. beh. Privat armen Kaufmann, mitte 30 auf der Textilbranche, die Webstühle ein Jahr def. lassen. Verufeziel „Leitende Stellung“. Ernähm. Off. um. B. B. 4291 a. d. Gp. b. PL erbeten.
Verlobungs-Verständnisse.
Telef. schnell u. preiswert Saxonia-Verlagsdruckerei G. m. b. H. Dresden-A. Holbeinstr. 46.

Johannstädter Musikschule
Blasewegstr. 68, I. und Wittenbergstr. 90 str. erteilt Unterricht in allen Zweigen der Musik!